



Resolution der Frauenkonferenz des Industriesektors der Unia
19. Februar 2016

Die Frauen haben das Recht auf Lohngleichheit und eine ausgebauten AHV mit besseren Renten!

Alles ist eng miteinander verknüpft: Die Frauen verdienen im Durchschnitt ein Fünftel weniger als die Männer. Sie erfüllen einen Grossteil der unbezahlten Arbeiten (Haushalt, Familie, Betreuungsaufgaben). Und wenn sie pensioniert sind, erhalten sie kleinere Renten, weil sie für die Altersvorsorge weniger Beiträge einbezahlt haben. Damit muss man sich nicht abfinden, dagegen will die Unia handeln.

Die Frauen geben sich nicht mit halben Lösungen zufrieden ...

Der Bundesrat hat endlich erkannt, dass es Massnahmen gegen die Lohndiskriminierung von Frauen braucht. Er will dazu das Gleichstellungsgesetz anpassen, aber seinem Vorschlag fehlt es an Biss, um das Ziel zu erreichen. Insbesondere sieht es keine Pflicht zu Korrekturen vor für Firmen, die ungleiche Löhne bezahlen. Ebenso wenig sieht es Sanktionen gegenüber Unternehmen vor, die das Gesetz nicht einhalten.

... sondern kämpfen für ihre Rechte!

Lohngleichheit ist kein Geschenk an die Frauen, es ist ein verfassungsmässiges Recht. Wir Frauen wollen die uneingeschränkte Gleichstellung. Um dies zu erreichen, fordern wir regelmässige Kontrollen in den Betrieben und im Diskriminierungsfall eine unverzügliche Lohnanpassung. Zudem braucht es Sanktionen für Betriebe, die sich nicht an das Gesetz halten, und eine Nulltoleranz bei Lohnungleichheit.

AHV ausbauen, denn sie kommt vor allem den Frauen zugute

Fast 40 Prozent der pensionierten Frauen erhalten nur die AHV-Rente. Sie reicht bei weitem nicht aus, um in Würde zu leben. Viele Frauen haben nur wenig oder gar nichts in die 2. Säule einbezahlt, die erst ab einem Jahreslohn von 21'150 Franken obligatorisch ist. Die AHV ist der wichtigste Pfeiler unserer Altersvorsorge und unsere beste Sozialversicherung. Sie beruht auf dem Solidaritätsprinzip, sorgt für eine gerechte Einkommensverteilung, entschärft die Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau und berücksichtigt auch die unbezahlte Arbeit.

Die Renten müssen dringend erhöht werden !

Die vom Bundesrat vorgeschlagene Reform der Altersvorsorge 2020 enthält zwei wichtige Massnahmen: die Heraufsetzung des Frauenrentenalters auf 65 Jahre und die Senkung des Umwandlungssatzes der 2. Säule und damit der Renten. Beide Einschnitte treffen einmal mehr hauptsächlich die Frauen – das akzeptieren wir nicht! Unsere Initiative AHVplus verlangt eine **generelle Erhöhung der Renten um 10%**, um die ernsthaft unter Druck geratenen Renten zu sichern. Es ist eine gerechte und finanzierte Lösung!